

uns freilich nicht selten als ein günstiges Moment zu statten kam, daß es uns vergönnt war, bei den betr. Faktoren persönlich unsere Wünsche anzubringen und die betr. Deduktionen zu geben. Wir wußten recht gut: daß, wenn die gesetzliche Wittwen- und Waisenspension erhöht werde, dies im Allgemeinen viel höher anzuschlagen sei, als wenn es uns möglich würde, die Unterstützungquoten zu vergrößern. Wir haben auch keine Gelegenheit verabsäumt, dahin unser Augenmerk und unsere Bitten zu richten. Es war uns daher eine große Freude, daß Se. Erz. Herr Kultusminister Dr. von Gerber dem in corpore bei ihm im Interesse des Pestalozzivereins erschienenen Vorstände desselben die Geneigtheit zu erkennen gab, die Unterstützung der Wittwen und Waisen der Lehrer zu erhöhen. Ebenso erfreulich war uns die seitens des langbewährten Freundes des Lehrerstandes Herrn Geh. Rath Dr. Hübel, Erz., gegebene Zusage, es würde für den angegebenen Zweck eine Verbesserung geschehen. Und um diese „Reminiszenzen“ mit einer Erinnerung jüngsten Datums zu schließen: Als die 5 Vorstandsmitglieder unsers Pestalozzivereins der hohen Protoktorin desselben, Ihrer k. Hoheit der Frau Kronprinzessin auf deren Villa bei Dresden an einem der letzteren Tage des Novembers ihre Aufwartung machten, geruhte Hochdieselbe nicht bloß in eingehender und leutseliger Weise sich über unsere damaligen Vereinsverhältnisse zu orientiren, sondern gab auch den lebhaften Wunsch zu erkennen, daß angesichts des veränderten Geldwerths und Vertheuerung der Elementarbedürfnisse, sowie auch der immer größer werdenden Schwierigkeit des Broterwerbs für Lehrerr Wittwen die aus der Landeswittwen- und Waisenkasse zu zahlenden Quoten erhöht werden möchten! — Der Lehrerstand, als der jüngste der Stände, bedarf zu seiner gesunden Entwicklung der Gönner und Freunde, bedarf der einsichtigen, wohlwollenden Förderung! Die Wittwen und Waisen der Lehrer bedürfen alles Dies zwiefältig. Freuen wir uns: wenn wir an maßgebenden Stellen Einsicht und Wohlwollen gefunden haben!

### Offene Schul- und Lehrerstellen.

26. Die von der Frau Gräfin von Einsiedel auf Gersdorf, Eparchie Rossen, Parochie Eydorf, unterhaltene Privatschule ist vakant. Sie bietet einem jungen Lehrer durch ihren 225 Thlr. betragenden Gehalt, durch den kleinen Hof von 60 Schülern, durch die Lehrfreundlichkeit der Ortsbewohner, durch die herrliche, vom Walde und Parke umgebene, gesunde und ungeführte Lage, durch eine zwar kleine, aber hübsche, sonnige Wohnung mit daranstehendem Gärtchen, durch die Nähe der Stadt Roswein an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, sowie durch das nur 1/2 St. entfernte Parochiedorf einen vor vielen anderen Orten beneidenswerthen Aufenthalt. (Auch könnte ein noch rüstiger Emeritus sich hier ein hübsches Ayl gründen.) Anmeldungen nimmt entgegen der herrschaftliche Revierförster Müller in Gersdorf.
27. Das Kantorat an der Stadtkirche zu Kommaßsch, verbunden mit einer Lehrerstelle an der Stadtschule. Eparchie Meissen. Kollator: Der Stadtrath.
28. Die Hilfslehrerstelle zu Mühlau, Eparchie Penig. Gehalt: 180 Thlr. Freundliche Wohnung im Schulhause. Heizung des Schulzimmers. Kollator: Se. Durchl. Otto Friedrich Fürst von Schönburg-Waldenburg. Gesuche vermittelt Konsistorialrath Superintendent Dr. Siebenhaar in Penig und P. Schäfer in Mühlau. Eintritt möglichst sofort oder doch Ostern.
29. Die Schulstelle zu Rennmannsdorf, Eparchie Birna, Parochie Burkhardtswalde. Kollator: Dieckmal das Ministerium.
30. Die 2. Lehrerstelle zu Neureuditz, Eparchie Leipzig II., Parochie Thonbergstraßenhäuser. Kollator: Das Ministerium.
31. Bei der nach Ostern erfolgenden Reorganisation der Bürgerschule zu Schmölln im Herzogthum Altenburg macht sich die Anstellung von noch 4 Lehrern nöthig. Gehalt: 280 Thlr. mit Einschluß des Wohnungsgeldes. Qualifikation zum Zeichen ist erwünscht. Kollator: Die Schulinspektion.
32. Die Filialkirchenschule zu Lanneberg, Eparchie Waldheim, Parochie Beerwalde. Gehalt: Vom Kirchendienste 81<sup>1/2</sup> Thlr. vom Schuldienste 200 Thlr. Summe 281<sup>1/2</sup> Thlr. Kollator: von Arnim auf Kriebstein in Dresden: Wienerstraße 28.
33. Die Stelle einer geprüften Lehrerin an der höheren und mittleren Mädchenbürgerschule zu Zwickau, Eparchialstadt. Gehalt: 350 Thlr. Kollator: Der Stadtrath.

### Anzeigen.

#### Ein Mädchen-Institut

im besten Rufe ist wegen Krankheit des jetzigen Inhabers zu übernehmen.  
Näheres: Annoncen-Expedition. Dresden, Augustusstraße.

17)

### Lehrer-Gesuch.

118

An der Landwirthschaftlichen Lehranstalt in Herford, Provinz Westfalen, sind auf Ostern d. J. neu zu besetzen.

1. Die Stelle für Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften mit einem wissenschaftlich gebildeten Lehrer. Gehalt 500 Thlr. p. a.
  2. Die II. Lehrerstelle für Realien. Gehalt 500 Thlr. p. a.
  3. Die III. Lehrerstelle für Realien. Gehalt 400 Thlr. p. a.
- Qualifizierte Bewerber wollen sich baldigst, spätestens bis zum 18. Februar e. bei dem Unterzeichneten melden und Zeugnisse nebst curr. vit. einsenden.

Herford, den 12. Januar 1872.

Der Direktor.  
F. Burgdorf.

H. W. Schlimpert in Meissen.

### Alleiniges Hauptdepôt sämmtlicher Henze'schen Schulartikel.

Alle Bestellungen erbeten. Expedition umgehend.

119

Zur augenblicklichen Bereitung der schönsten und neuesten Dinten empfehle:

120

violettes Salondintepulver,  
blau schwarzes Schuldintepulver,  
tief schwarzes Gallusdintepulver,  
rothes brillant Dintepulver  
und blauer Postdinteneextrakt  
nebst Gebrauchsanweisungen in 10 Ngr. Packung.

A. A. Schlimpert

Droguen-Handlung en gros & en detail.  
Meissen.

Den echten Schrammschen Thee, das echte Berliner und Klepperbeinsche Nagenspaster, sowie Redlinger'sche und Mohrisohn'sche Pillen und Brausepulver à Dgd. 3 Ngr. besorgt auf Verlangen die

Droguen-Handlung

121

J. M. Schlimpert in Meissen.

In meinem Verlage ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Deutsches Liederbuch für Bürger- und Volksschulen.

Eine Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder und Gesänge in 3 Hefen.

Bearbeitet und herausgegeben von

Otto Türke,

Organist und Mädchenlehrer zu Zwickau.

I. Heft

enthaltend 70 einst. Lieder und Gesänge.

8. geh. Preis 2 Ngr.

II. Heft

enthaltend 90 zweist. Lieder und Gesänge.

8. geh. Preis 4 Ngr.

III. Heft

enthaltend 107 zwei- und dreist. Lieder und Gesänge.

8. geh. Preis 6 Ngr.

Trotz der Menge ähnlicher Liederbücher werden vorstehende gewiß auch willkommen geheißen werden, da sie sich durch eine planmäßige und stufenweise Bearbeitung, sowie durch ihren billigen Preis vor anderen auszeichnen.

Leipzig.

Julius Klinckhardt.